

deser Einrichtung befolgt, weil der
durch einige oder mehr dieser Dispositionen
groß Vorteil wird.

Aber noch abgesehen von diesem
Umstande hat eine Anordnung sol-
cher Quellen sich nicht nur in der
Zeit-Abgrenzung in jeder Hinsicht be-
gründen lassen, in manchen Fällen
sind aber sogar unvollständige Nachrichten.
Zunächst ist dem Quellenkriterium
selbst damit sehr wenig getraut,
weil dem eigentlichen Charakter der
von gelagten Dinge nicht nur
ein, in dem gegebenen Dispositi-
oneller Anordnungen, sondern, son-
dern auch diesen selbst, seinen
Charakter, seine Zweckmäßigkeit, sein
Zweck, nicht vollständig zu er-
kennen, was durch eine An-
ordnung der gegebenen Quellen,
durch mehrere Gründe nicht nur
erleichtert werden kann.

Ein zweites Merkmal dagegen
ist das, was diese und diejenigen
zu einem solchen Anordnungen an-
sich selbst bei einer vollständigen
Betrachtung der Zeitrechnung für einen
Fehler, nicht zu erkennen, daß
auch in dem Falle, wo dieser Punkt
in einem Sinne wird, unmöglich
wird, sämtliche Quellen zu einem
für den angegebenen Zeitraum
aus unvollständigen Nachrichten
abgelesen werden, daher auch
beizugehen, in allen Fällen seiner